

Zu Besuch bei der EG Fürth eG

Nahwärmeprojekt schreitet voran - Heizzentrale im Bau

Die Heizzentrale ist ein wesentliches Element für den Betrieb der neuen Nahwärme-Infrastruktur in Fürth und Dörrenbach. Bürgermeister Holger Schäfer besuchte die Energiegenossenschaft (EG) Fürth eG und informierte sich vor Ort vom Fortschritt der Arbeiten an der Heizzentrale und am Nahwärmenetz.





Im Fürther Gewerbegebiet wird von der Firma Evontec eine Heizzentrale errichtet. Dieses Bauobjekt ist ein zentraler Bestandteil für die zukünftige Nahwärmeversorgung in Fürth und Dörrenbach. Am Standort der Heizzentrale wird Überschusswärme eingespeist, die durch den Betrieb zweier Biogasanlagen im benachbarten Dörrenbach anfällt. Diese Leistung reicht zusammen mit zwei Pellet-Blockheizkraftwerken aus, den Grundlastbedarf an Wärme in den beiden Ortschaften zu decken. Im Winterbetrieb wird diese Grundleistung mit zwei Pelletkesseln ergänzt. In einem Holzhackschnitzelkessel kann zudem aufbereiteter Grünschnitt verbrannt werden. Überschüssige Wärme in der Heizzentrale wiederum soll in zwei so genannten ORC-Modulen zur Stromerzeugung genutzt werden. Auf dem Dach der Heizzentrale wird auch eine Photovoltaik-Anlage installiert werden, die zum Teil den Strombedarf in der Zentrale decken wird. Der Rest wird ins öffentliche Stromnetz eingespeist. Nachdem die Stadt Ottweiler bereits im Juni dieses Jahres das Einvernehmen zum Bau des Gebäudes hergestellt hatte, wird in Kürze die Genehmigung des Landes für die Heizzentrale erwartet. Aspekte des Brandschutzes, des Lärmschutzes, der Schornsteinhöhe und der Anlagenemissionen wurden bei der Planung berücksichtigt und beachtet. Für die Bürgerinnen und Bürger sind keine Beeinträchtigungen zu erwarten. Alle relevanten Grenz- und Richtwerte werden eingehalten.

Während einer Rundfahrt mit Axel Haßdenteufel von der Energiegenossenschaft Fürth ging es auch allgemein um den Fortschritt des Ausbaus der Nahwärme-Infrastruktur. „Die ersten Häuser sind schon angeschlossen und können bald mit Nahwärme versorgt werden. Am Ende des kommenden Jahres sollen es nach derzeitigem Stand 240 Anschlüsse in beiden Orten sein. Wir gehen davon, dass im Laufe des nächsten Jahres aber noch einige Unentschlossene dazu kommen werden.“, so Haßdenteufel.

Bürgermeister Schäfer zeigte sich begeistert: „Das ist ein Vorzeigeprojekt, das bundesweit für Aufmerksamkeit sorgt. Die Energiegenossenschaft kann stolz auf sich sein. Ein wichtiges Projekt für den Klimaschutz und auch Dorfentwicklung, das wir gerne weiter unterstützen.“

Infos zur Heizzentrale:

- Größe der Heizzentrale: 62 x 14/21 Meter - Grundfläche: ca. 900 qm - Höhe: max. 13 Meter
- Wärmeerzeugung mit
- 2 Biogasanlagen mit 1.050 KW Wärme
- 2 Pellet-Blockheizkraftwerke (BHKW) mit 560 KW Wärme + 360 KW Strom
- 2 Pelletkessel mit insgesamt 2.000 KW Wärme
- 1 Grünschnitt-Holzhackschnitzelkessel mit 2.000 KW Wärme
- Stromerzeugung mit
- Photovoltaikdachanlage Leistung 52 kWp
- 2 ORC Module mit insgesamt 88,5 KW
- Substitution an fossilen Brennstoffe: 8.600.000 kWh

Infos zur Nahwärmeversorgung:

- Bau- und Betrieb: Energiegenossenschaft (EG) Fürth eG
- Netzlänge insg.: 14,5 Kilometer
- Zahl der Anschlüsse (Stand Dezember 2014): 240 Häuser
- Investitionsvolumen insgesamt: 10,5 Mio EUR

Hof

Fotos: Hof